



IX, 2. Kampf bei Tannûrîn.

169

fünfzehn Parasangen von Dârâ entfernt war, nicht einnahmen. Da erhielt das Heer Auftrag, nach Dârâ zurückzukehren, und da sie im Genusse von vielem eingepökelt¹⁾ Schweinefleisch unmäßig gewesen waren, starben viele
5 Fußsoldaten von dem Heere auf dem Marsche vor Durst und gingen zu Grunde: die einen warfen sich in die Wasserläufe in der Wüste und ertranken, die anderen verkamen auf dem Wege; aber die Reiter gelangten nach Dârâ; und so löste sich das Heer auf.

10 Zweites Kapitel des 9. Buches über den Krieg in der Wüste von Tannûrîn. — Zu Lebzeiten des Kaisers Justinianos, der über Tannûrîn erfahren hatte, daß es eine Stütze zu einem Zufluchtsorte bieten würde, (und befohlen hatte,) daß in der Wüste eine Stadt gebaut und
15 ein Heer hineingelegt werde zum Schutze von Arab gegen die Horden der Tajjiten, war der Silentarios Thomas aus Apadna gesandt, es zu bauen. Aber als er einiges Material²⁾ bereitet hatte, wurden die Leute³⁾, die mit der Arbeit begonnen hatten, von den Tajjiten und den Qadi-
20 säern, die in Sîgâr und Tebeth waren, gehindert. Da aber, wie wir oben berichteten, die Römer sich gerüstet hatten und Neşîbîn und Tebeth belagerten, so rüsteten sich hierauf auch die Perser und machten in der Wüste von Tannûrîn einen Graben.⁴⁾ Und als der Dux Timo-
25 stratos gestorben war, ward Belisarios sein Nachfolger. Dieser war nicht begierig nach Bestechung, liebte die Bauern und gestattete dem Heere nicht, sie zu schädigen. Denn in seiner Begleitung war ein Eunuche Salomon von der Burg Idribt, ein kluger, in den Geschäften der Welt
30 bewanderter Mann, welcher Notar des Dux Felikissimos, in der Umgebung der übrigen Führer gewesen und in der Schule der Erfahrungen gewitzigt war. Also sammelte sich das Heer der Römer, um in die Wüste von Tannûrîn

1) Lies ; zur Bed. vgl. „Buch d. Nat.-Gegenst.“ Kap. 95 (S. 53, 14 d. syr. Textes). 2) So! Hffm. 3) . Hffm. 4) Wörtlich: „machten ein Grabenziehen“ (*φοσεῦσαι*). Nld.